

planaufstellende
Kommune:

**Stadt Werneuchen
Am Markt 5
16356 Werneuchen**

Projekt:

vorhabenbezogener Bebauungsplan „Solarpark Tiefensee“

Faunistisches Gutachten zur Erfassung von Brutvögeln

erstellt:

August 2023

Auftragnehmer:

büro.knoblich GmbH
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
Zschepplin•Erkner•Halle (Soale)

Heinrich-Heine-Straße 13
15537 Erkner

Fachgutachter/in:

PuRa Faunistische Kartierungen
Peter Rückheim
Walter-Felsenstein-Str. 3
12687 Berlin

inhaltlich geprüft:

Alexandra Hecht, M.Sc.

Projekt-Nr.

22-123

geprüft:


Dipl.-Ing. S. Winkler

PVA Tiefensee / Landkreis Barnim



Ergebnisse Revierkartierung der Brutvögel

Auftraggeber

Büro Knoblich GmbH
Landschaftsarchitekten BDLA/IFLA
Heinrich-Heine-Str. 13
15537 Erkner



Bearbeiter

PuRa Faunistische Kartierung
Peter Rückheim
Walter-Felsenstein-Str. 3
12687 Berlin



Berlin, 11.08.2023

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
1.1	Anlass und Aufgabenstellung	2
1.2	Lage des Untersuchungsraumes	2
1.3	Lage des Plangebietes zu avifaunistisch bedeutsamen Gebieten	3
2	Methodik	4
3	Ergebnisse Erfassung der Brutvögel	6
	Quellenverzeichnis	10
	Anlagen	10

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Entfernungen der SPA-Vogelschutzgebiete zur PVA Tiefensee	3
Tab. 2:	Begehungstermine zur Brutvogelerfassung	5
Tab. 3:	Arten mit eingesetzter Klangattrappe zur möglichen Erfassung	5
Tab. 4:	Auflistung der nachgewiesenen Brutvögel und Nahrungsgäste/Durchzügler	7

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Plangebiet (blau) mit 50 m-Radius (grün)	3
Abb. 2:	Lage der PVA Tiefensee (rot) zu den Europ. SPA-Vogelschutzgebieten (orange)	4

Anlagenverzeichnis

Anlage 1	Ergebniskarte Brutreviere	11
Anlage 2:	Fotodokumentation	12

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Südwestlich des Ortsteils Tiefensee der Stadt Werneuchen im Landkreis Barnim (Brandenburg) ist die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage (PVA) geplant. Hierzu soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden, der eine Fläche von etwa 53 ha umfasst.

Aufgrund naturräumlicher Gegebenheiten innerhalb des Plangebiets, wie bewirtschaftete Ackerflächen, Ackerbrachen und Feldgehölz-Reihen sowie der unmittelbar anliegenden Wald- und Heckenstrukturen, soll eine Revierkartierung des Brutvogelbestandes im Plangebiet plus eines Radius von 50 m (Untersuchungsraum) durchgeführt werden. Ermittelte Brutvogelreviere und Neststandorte der Brutvögel sind als Punktangaben in aussagefähigen Karten darzustellen, eine Artenliste des Brutvogelbestandes ist vorzulegen.

1.2 Lage des Untersuchungsraumes

Das Gebiet befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Wohnplatz Bahnhofssiedlung am südwestlichen Ortsrand von Tiefensee, einem Ortsteil der Stadt Werneuchen im Landkreis Barnim. Dabei verläuft die südliche Plangebietsgrenze etwa parallel zur B 158, der nördliche Planungsrand grenzt unmittelbar an die Gemeinde Beiersdorf-Freudenberg im Landkreis Märkisch-Oderland, mit einem Windpark nördlich des Untersuchungsraumes.

Im Untersuchungsraum liegen keine Schutzgebiete oder geschützten Landschaftsbestandteile nach § 23 bis § 30 BNatSchG.

Der Kernraum der Plangebiets besteht aus bewirtschafteten Ackerflächen und Ackerbrachen mit 2 integrierten Feldgehölz-Reihen als Ackerbegrenzung sowie entlang eines Platten-Fahrweges. Der gesamte südliche und östliche Grenzbereich des Untersuchungsraums ist durchgängig von Waldstrukturen, v.a. Kiefernforst sowie Laub- und Mischwaldzonen am westlichen Planungsrand gekennzeichnet. Zur detaillierten Abgrenzung und Lage siehe Abb. 1.

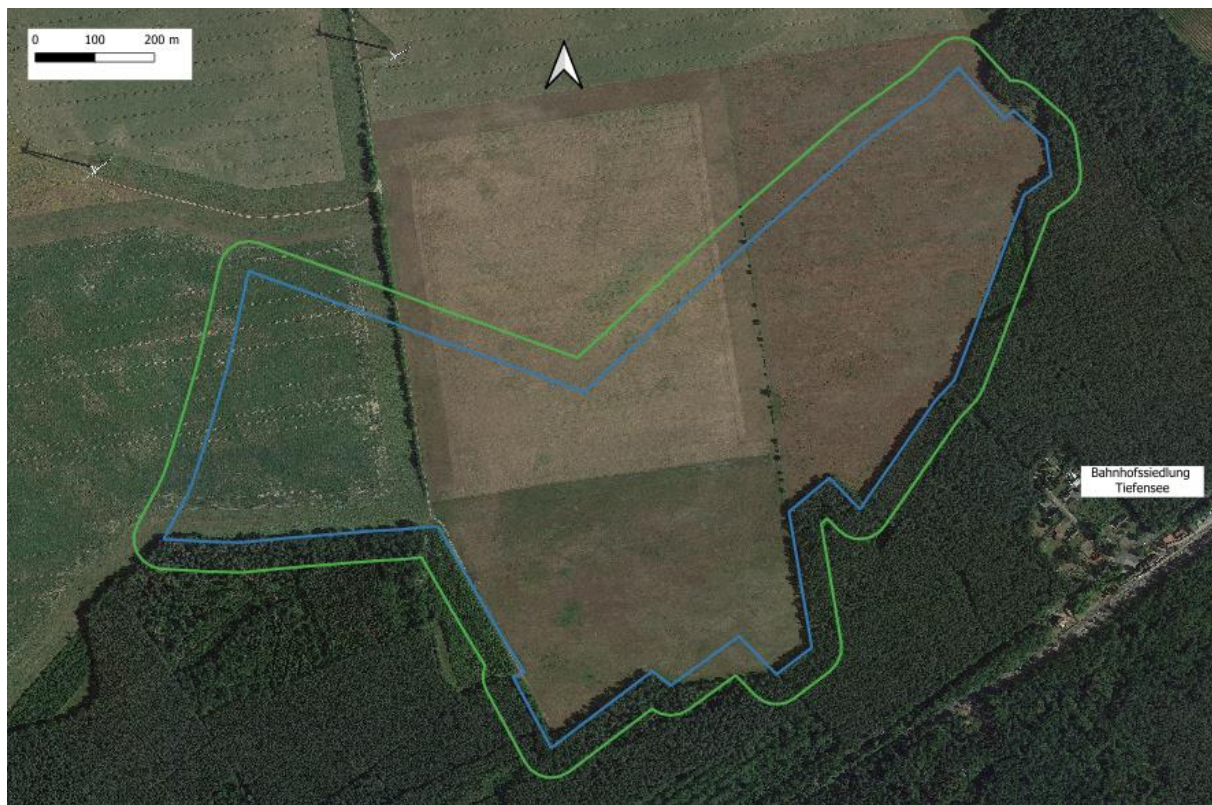


Abb. 1: Plangebiet (blau) mit 50 m-Radius (grün)
(Hintergrundkarte Google Satellite)

1.3 Lage des Plangebietes zu avifaunistisch bedeutsamen Gebieten

Das Plangebiet der PVA Tiefensee wird von keinem Europäischen Vogelschutzgebiet (SPA) tangiert. Die nächstliegenden SPA-Gebiete sind das Gebiet 7009/Märkische Schweiz mit ca. 12 km südöstlich des Plangebietes und das Gebiet 7006/Schorfheide-Chorin mit ca. 17 km nordöstlich vom Plangebiet. Eine Auflistung aller umliegenden SPA-Vogelschutzgebiete mit Entfernungsangaben der nächstliegenden Randzonen zur PVA Tiefensee ist der Tab. 1 zu entnehmen, eine Gesamtdarstellung der SPA ist auf Abb. 2 dargestellt.

Tab. 1: Entfernungen der SPA-Vogelschutzgebiete zur PVA Tiefensee

Gebietsnummer	Gebietsnummer intern	Gebietsname	Nächstliegende Ortsangabe	Entfernung zur PVA
DE 3450-401	7009	Märkische Schweiz	Prötzel	12 km
DE 2948-401	7006	Schorfheide-Chorin	Falkenberg bei Bad Freienwalde	17 km
DE 3453-422	7020	Mittlere Oderniederung	Bad Freienwalde	20 km
DE 2948-401	7006	Schorfheide-Chorin	Eichhorst bei Schorfheide	27 km
DE 3145-421	7017	Obere Havelniederung	Stolzenhagen bei Wandlitz	28 km

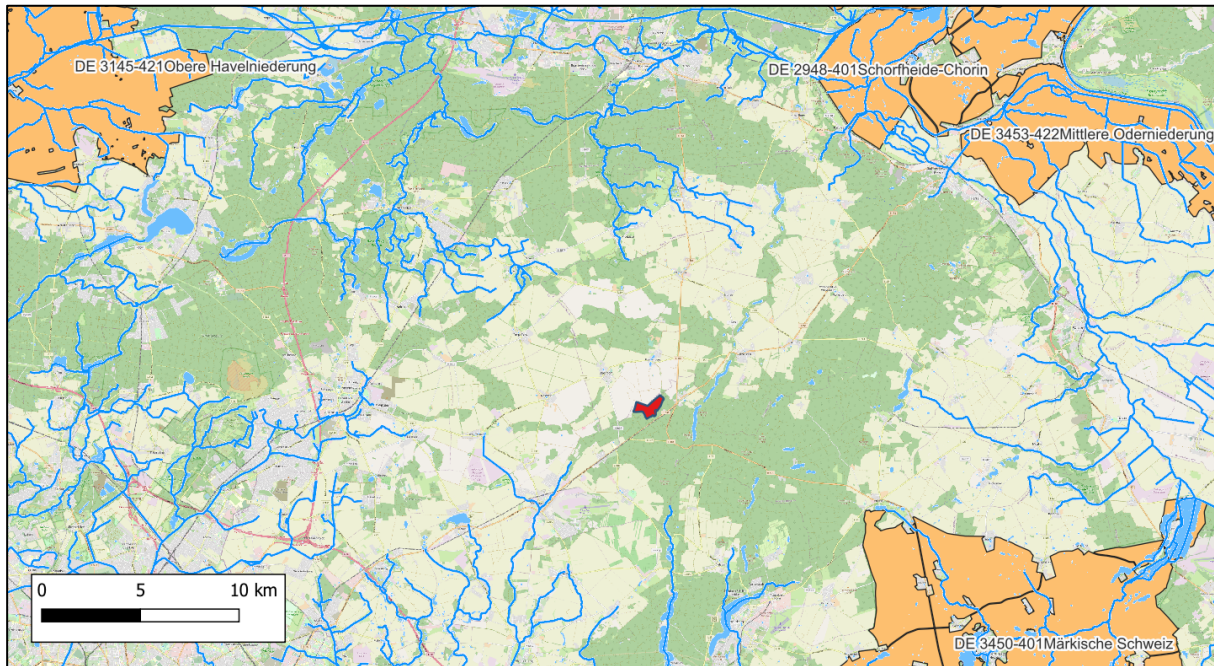


Abb. 2: Lage der PVA Tiefensee (rot) zu den Europ. SPA-Vogelschutzgebieten (orange)
(Hintergrundkarte OpenStreetMap)

2 Methodik

Der Untersuchungsraum wurde im Vorfeld mit Hilfe von Topografischen Karten (TK10), Digitalen Orthophotos (Luftbilder, DOP20) sowie Infrarot-Luftbildaufnahmen (DOP20cir) auf Lage, Struktur und Einbettung in benachbarte Naturräume untersucht. Eine erste Übersichtsbegehung erfolgte am 14.01.2023.

Die Ermittlung des gesamten Artenspektrums der Brutvögel im Plangebiet, plus 50 m-Radius, erfolgte nach den Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK ET AL., 2005).

Beginnend in der Morgendämmerung/Sonnenaufgang fanden 7 Begehungen von Ende März bis Ende Juni zur Erfassung des tagaktiven Brutvogelbestandes statt (s. Tab. 2). Zudem erfolgten, mit einsetzender Dunkelheit, 4 Nachtbegehungen von Ende Februar bis Mitte Juni zur Erfassung der Eulen und anderer dämmerungs- und nachaktiver Arten (s. Tab. 2). Bei günstiger Witterung wurden, unter Zuhilfenahme von Fernglas und Foto-Teleoptik, zu jeder Begehung sämtliche Hecken- und Gehölzstrukturen in und im Randbereich des Untersuchungsraums untersucht. Die Offenlandbereiche (Acker und Ackerbrachen) wurden in ca. 200 m Streifen abgegangen. Startpunkt und Routenverlauf wurde dabei variabel gestaltet, um auch der höchsten Gesangaktivität aller Vogelarten in den einzelnen Teilbereichen Rechnung zu tragen. Während der Begehungen wurden alle akustisch oder optisch wahrnehmbaren, an die Fläche gebundenen Vögel punktgenau, unter Verwendung standardisierter Symbole, in die Tageskarten eingetragen. Der Fokus dabei lag auf der Erfassung revieranzeigender Merkmale (SÜDBECK ET AL., 2005) zur Ermittlung und Abgrenzung der Papierreviere. Die Erfassungstermine wurden nach den allgemeinen Empfehlungen (SÜDBECK ET AL., 2005) gewählt. Die Auswertung der Erfassungen, wie z.B. artspezifische Wertungsgrenzen, erfolgte über die Artsteckbriefe (SÜDBECK ET AL., 2005). Für verschiedene Arten, die optisch oder akustisch schwer erfassbar sind, und deren Vorkommen potenziell nicht ausgeschlossen werden konnte, kam eine

Klangattrappe (SÜDBECK ET AL., 2005) zum Einsatz (s. Tab. 3), um eine Reaktion der entsprechenden Art zu provozieren. Das Artenspektrum, bezüglich des Klangattrappen-Einsatzes, wurde unter Berücksichtigung der vorhandenen Habitatstrukturen im Untersuchungsraum gewählt.

Tab. 2: Begehungstermine zur Brutvogelerfassung

Nr.*	Datum	Witterung
Begehung tagsüber		
1	21.03.2023	8°, bedeckt, leichter Wind
2	06.04.2023	-1-5°, sonnig, leichter Wind
3	18.04.2023	1-3°, bedeckt, leichter Wind
4	13.05.2023	10-17°, sonnig, ztw. leicht bewölkt, leichter Wind
5	26.05.2023	9-15°, sonnig, leichter Wind bis windig
6	12.06.2023	12-18°, sonnig, leichter Wind
7	22.06.2023	15-18°, sonnig, windstill
Begehung nachts		
N1	21.02.2023	7-4°, klar, windstill, Halbmond
N2	12.03.2023	2°, bedeckt, leichter Wind, einsetzender Schneegriesel
N3	26.05.2023	10-5°, klar, windstill, Halbmond
N4	12.06.2023	16-13°, klar, windstill

* Nr. entspricht Angabe Datum Shape (Beispiel: 1-3-5 → Art nachgewiesen bei 1., 3. und 5. Begehung)

Tab. 3: Arten mit eingesetzter Klangattrappe zur möglichen Erfassung

Art dt.	Art. Wiss.	Art dt.	Art. Wiss.
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>
Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	Mittelspecht	<i>Leipicus medius</i>
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>
Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>

3 Ergebnisse Erfassung der Brutvögel

Grundsätzlich lässt sich das Untersuchungsgebiet der PVA Tiefensee habituell gliedern in einen bewaldeten südlichen u. östlichen Grenzbereich und einem weitläufigen Offenlandbereich über den gesamten Untersuchungsraum.

Der gesamte östliche und mittlere südliche bewaldete Planungsrand besteht überwiegend aus relativ strukturarmen Kiefernforsten, am Waldrand mit vereinzelt Laubhölzern/Heckenstrukturen und einer Fichtenanpflanzung. Erwartungsgemäß gekennzeichnet war dieser Bereich von geringer Brutvogeldichte und kleinem Artenspektrum. Hervorzuheben im Habitat Kiefernforst sind jeweils 2 Brutreviere von **Baumpieper** und **Pirol**. Auf Nahrungssuche konnten wiederholt **Schwarz-** und **Grünspecht** beobachtet werden. Zur 4. Begehung Mitte Mai und der Ankunft weiterer Langstreckenzieher konnten am nordöstlichen Waldrand revieranzeigende, singende Männchen von **Gartenrotschwanz** und **Klappergrasmücke**, im Kiefernforst selbst mehrere singende **Waldlaubsänger** beobachtet werden. Zur Bildung eines Brutrevieres all dieser Arten kam es in der Folge aber nicht. Auch bei einem durch Klangattrappe animierten, rufenden **Waldkauz**-Weibchen Ende Februar konnte in der Folge kein Brutrevier ermittelt werden. Zur 2. Begehung Anfang April zogen ein größerer Trupp **Rotdrosseln** (ca. 25 Ex.) und zur 3. Begehung Mitte April mehrere kleinere Trupps **Wacholderdrosseln**, mit ca. 5-10 Vögeln pro Trupp, in nördlicher Richtung durch das südöstliche Plangebiet. Zur Nahrungsaufnahme wurden von beiden Arten auch die vorgelagerten Ackerbrachen/Halbtrockenrasen genutzt.

Der südwestliche und westliche bewaldete Planungsrand wiederum ist gekennzeichnet durch strukturreicheren Mischwald, mit einzelnen Alteichen, älterem Baumbestand von Rotbuche und Kiefer, Totholzstrukturen und einer eingezäunten Waldrand-Gestaltungsfläche. Entsprechend höher zeigte sich hier auch die Brutvogeldichte und beobachtetes Artenspektrum, mit Brutrevieren von **Mönchsgrasmücke**, **Buchfink** und **Fitis**, die im östlichen Bereich des Plangebietsrandes fehlten. Auch ein Brutrevier vom **Kolkrahen**, deren Horst sich aber außerhalb des 50 m-Radius befindet, konnte im westlichen Waldgebiet ermittelt werden. Die Revieranzeige erfolgte durch aufgeregt warnende Altvögel bei allen Begehungen ab Anfang April. Zudem konnte zur 5. Begehung Ende Mai ein Futter tragender Kolkrahe, verfolgt von einem **Rotmilan** und einem Pirol, vom südwestlichen Planungsrand in Richtung Horst-Standort flüchtend, gesichtet werden.

Zur Nahrungssuche in den Alt- und Totholzbereichen konnten mehrfach Arten wie **Buntspecht**, **Eichelhäher**, **Kleiber**, **Gartenbaumläufer**, **Waldbaumläufer** und **Sumpfmieße** gesichtet oder verhört werden, Brutreviere im Untersuchungsraum jedoch nicht ermittelt werden. Während der 2. Nachtbegehung Mitte März konnte auch hier, animiert durch den Einsatz einer Klangattrappe, ein in der Dämmerung anfliegender **Waldkauz** beobachtet werden, ein Brutnachweis dieser Art konnte in der Folge aber auch hier im westlichen Plangebiet nicht erbracht werden. Zur 2. Begehung Anfang April zog ein größerer Trupp **Erlenzeisige**, mit Nahrungsaufnahme in den Birkenbeständen, durch den Waldrand an den westlichen Plangebietsgrenzen.

Die Kernzone des Untersuchungsraums ist durch eine strukturreiche Agrarlandschaft (Getreideanbau), mit Brachen, Hecken, Feldgehölz-Reihen und Feldsteinansammlungen gekennzeichnet. Die Brachflächen des Plangebiets beherbergen eine hohe Dichte an **Feldlerchen**. Erfasst werden konnten in den Brachen konstant mindestens 17 Brutreviere der Feldlerche, die restlichen Reviere verteilten sich auf die Getreideflächen. Revierverschiebungen waren erst mit der Mahd der Ackerbrache im mittleren Plangebietsbereich Anfang Juni zu beobachten.

Auch für die **Heidelerche** konnten 2 Brutreviere in den Ackerbrachen ermittelt werden. Eines am nordöstlichen Plangebietsrand, männlicher Vogel von erhöhter Sitzwarte, einer Kiefer am Waldrand, heraus singend oder singend über benachbarter Ackerbrache kreisend. Ein zweites

Revier fand sich im westlichen Bereich des Plangebietes, männlicher Vogel hier von einer Hecke aus singend oder singend über der Brache kreisend.

Mit der 4. Begehung Mitte Mai konnte ein erster männlicher **Neuntöter** in der östlichen Feldhecke im Plangebiet gesichtet werden. Mit der 5. Begehung Ende Mai konnte sich diese Beobachtung als Brutrevier der Art manifestieren, ein männlicher Neuntöter wurde Futter tragend beobachtet und reagierte mit Warnrufen bei leichter Annäherung. Ein zweites Brutrevier des Neuntöters konnte im westlichen Teil des Plangebietes, im Bereich der Hecken am Ende des Plattenfahrweges, durch eine zweimalige Beobachtung eines Paares im Juni festgestellt werden.

Die Hecken- und Feldgehölzreihen im Plangebiet dienen auch der **Grauammer** als Brutrevier, von der am Ende 3 Brutreviere im Untersuchungsraum registriert werden konnten.

Mehrfach oder regelmäßig, auf Jagd oder Nahrungssuche im Untersuchungsgebiet, beobachtet werden konnten die Arten **Rotmilan**, **Mäusebussard**, **Turmfalke**, **Ringeltaube**, **Rauchschwalbe**, **Star**, **Kolkrabe**, **Nebelkrähe**, **Stieglitz** und **Bluthänfling**.

Tab. 4: Auflistung der nachgewiesenen Brutvögel und Nahrungsgäste/Durchzügler

Art		Rote Liste		VS-RL Anhang I	Anzahl Reviere	
deutscher Name	wissenschaftl. Name	D	BB		innerhalb der Plangebiete	im 50 m-Radius um Plangebiete
Amsel	<i>Turdus merula</i>	*	*	-	-	1
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	-	-	2
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	*	*	-	-	1
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	3	3	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	*	*	-	-	3
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	*	*	-	-	1
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	*	V	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	*	3	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	-	22	4
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	*	*	-	-	1
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	

Art		Rote Liste		VS- RL An- hang I	Anzahl Reviere	
deutscher Name	wissenschaftl. Name	D	BB		innerhalb der Plangebiete	im 50 m-Radius um Plangebiete
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	*	-	1	2
Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>	V	*	-	2	1
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>	*	*	-	-	1
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	V	V	X	2	-
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	*	*	-	-	2
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	V	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	*	*	-	-	5
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	*	3	X	1	1
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	*	-	-	2
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	V	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	*	*	-	-	3
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	*	*	X	Nahrungsgast, Durchzügler	
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	*	*	X	Nahrungsgast, Durchzügler	
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	*	*	-	-	2
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	3	-	Nahrungsgast, Durchzügler	

Art		Rote Liste		VS-RL Anhang I	Anzahl Reviere	
deutscher Name	wissenschaftl. Name	D	BB		innerhalb der Plangebiete	im 50 m-Radius um Plangebiete
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	*	*	-	-	5
Anzahl Brutreviere					28	37
Anzahl Brutvogelarten					5	17

Legende:

RL D 2021

RL BB 2019

Gefährdungstatus RL

VS-RL Anhang I

Gefährdung Rote Liste Deutschland (RYSILAVY, T., BAUER, H.G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHLER, J., SÜDBECK, P. & SUDFELDT, C.)

Gefährdung Rote Liste Brandenburg (LFU 2019)

0 = Bestand erloschen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Art

der Vorwarnliste, R = Arten mit geographischer Restriktion/extrem selten

Besonders zu schützende Arten nach Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie

Quellenverzeichnis

SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (HRSG.; 2005): Die Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

VS-RL 2009, RICHTLINIE 2009/147/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten

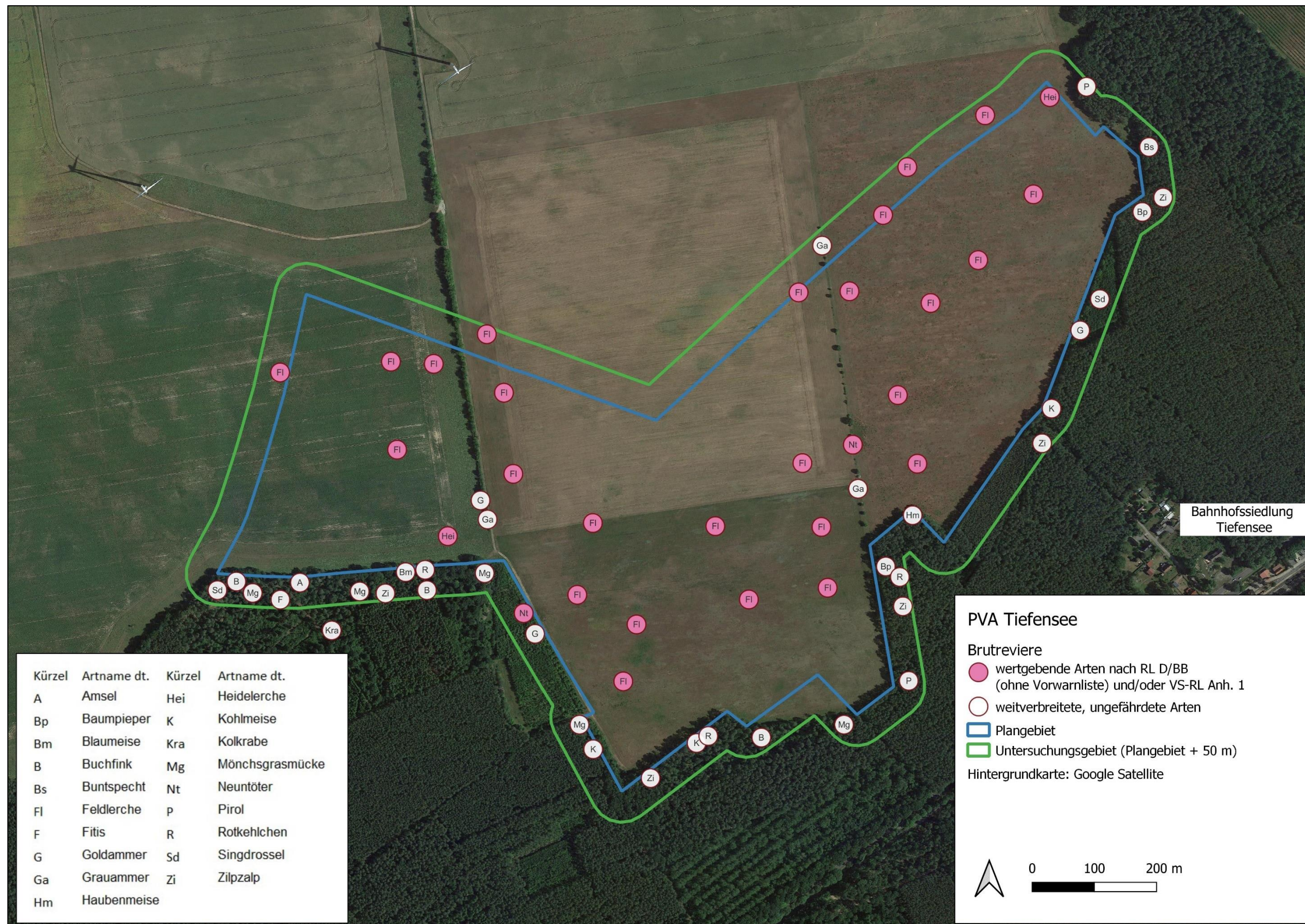
LFU 2019, LANDESAMT FÜR UMWELT (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2019. Herausgegeben in Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg, Beilage zu Heft 4 2019.

RYSLAVY, T., BAUER, H.G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHRER, J., SÜDBECK, P. & SUDFELDT, C. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, 30. September 2020. Ber. Vogelschutz, S. 13-112.

Anlagen

Anlage 1 – Ergebniskarte Brutreviere

Anlage 2 – Fotodokumentation



Anlage 2: Fotodokumentation

PVA Tiefensee



Blick über die Ackerbrachen in das östl. Untersuchungsgebiet – Habitat vieler Feldlerchenreviere und eines der Heidelerche (22.06.2023)



Ackerbrache mit blühendem Natternkopf und Berg-Sandglöckchen im östlichen Untersuchungsgebiet (22.06.2023)



Feldhecken und -Gehölzreihe als Begrenzung zwischen Ackerbrache und Getreideanbaufläche im östlichen Plangebiet (13.05.2023)



Feldhecken und -Gehölzreihe als Begrenzung zwischen Ackerbrache und Getreideanbaufläche im östlichen Plangebiet (26.05.2023)



Habitat Feldhecke – Brutrevier des Neuntöters im östlichen Plangebiet (26.05.2023)



Männlicher Neuntöter mit Brutnachweis im östlichen Plangebiet (13.05.2023)

PVA Tiefensee



Kiefernforst im mittleren Plangebiet mit Brutrevier eines Baumpiepers (14.01.2023)



Mischwaldgebiet mit vorgelagerter Ackerbrache im westlichen Teil des Untersuchungsgebietes (14.01.2023)



Heckenstrukturen im westlichen Untersuchungsgebiet Nähe Plattenfahrweg – Brutrevier eines zweiten Neuntöter-Pärchens (22.06.2023)



Männlicher Neuntöter mit Brutverdacht im westlichen Untersuchungsgebiet (22.06.2023)



Feldhecke entlang des Plattenfahrweges im westlichen Untersuchungsgebiet – Brutrevier der Grauammer (26.05.2023)



Grauammer mit Brutnachweis im westlichen Untersuchungsgebiet in den Hecken am Plattenweg (13.05.2023)

PVA Tiefensee



Blütenreiche Ackerbrache im westlichen Plangebiet zwischen Plattenweg, Getreidefeld und Mischwaldgebiet (26.05.2023)



Ackerbrache mit blühendem Wiesenalbei und Wiesenmargerite am Plattenweg im westlichen Plangebiet (26.05.2023)